ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Lang, Cornelia

Article

IWH-Industrieumfrage im dritten Quartal 2015: Stimmung hat sich aufgehellt

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:
Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Lang, Cornelia (2015) : IWH-Industrieumfrage im dritten Quartal 2015: Stimmung hat sich aufgehellt, Wirtschaft im Wandel, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 21, Iss. 5, pp. 94-96

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/144125

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Cornelia Lang

IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 21 (5), 2015, S. 94-96

IWH-Industrieumfrage im dritten Quartal 2015: Stimmung hat sich aufgehellt

Cornelia Lang

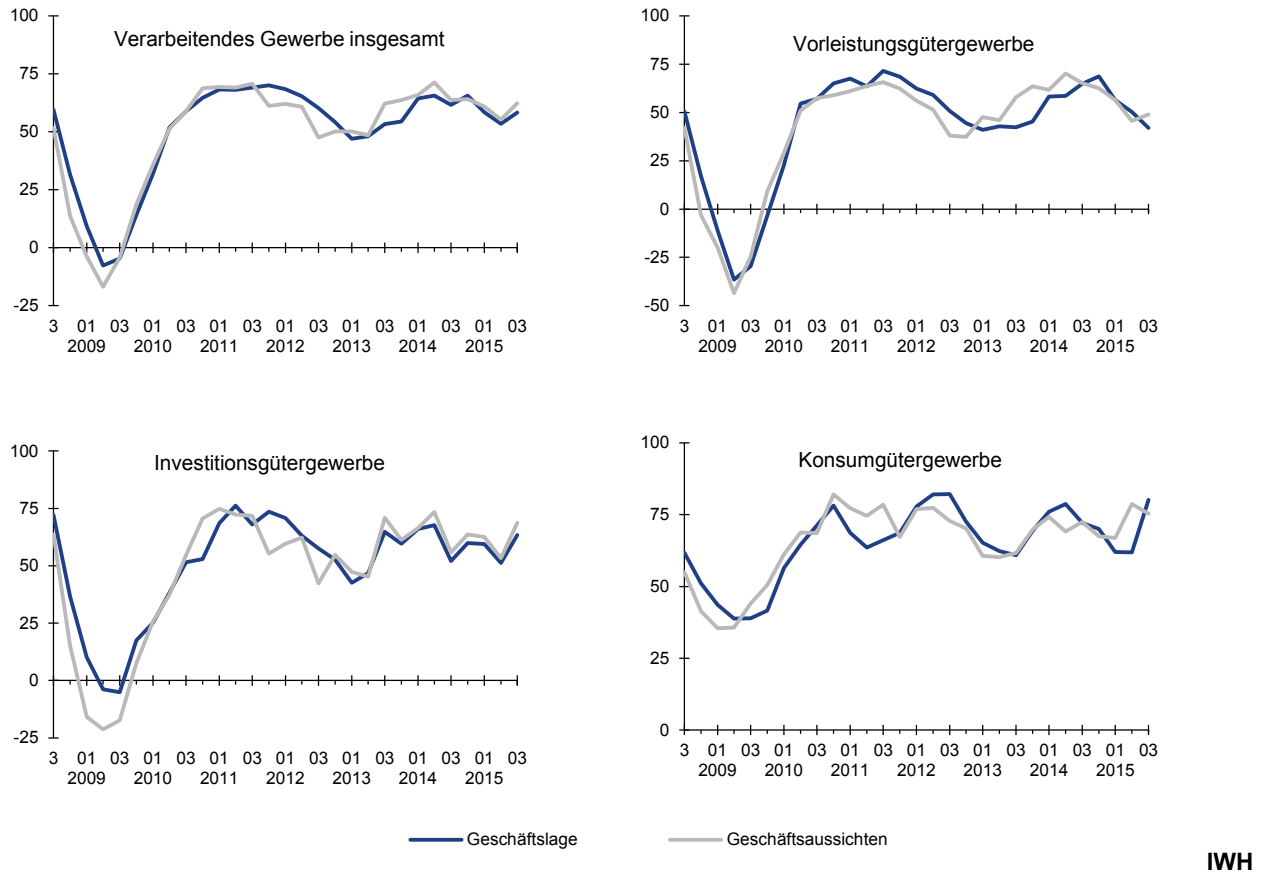
Im Sommer hat die Geschäftstätigkeit im Verarbeitenden Gewerbe Ostdeutschlands Fahrt aufgenommen. Das zeigen die Ergebnisse der IWH-Industrieumfrage unter rund 300 Unternehmen. Gegenüber dem Vorquartal wird die aktuelle Geschäftslage im Saldo fünf Punkte positiver bewertet. Die saldierten Urteile über die Aussichten für die nächsten sechs Monate stiegen um sieben Punkte (vgl. Abbildung 1 und Tabelle). Beide Komponenten des Geschäftsklimas liegen damit knapp unter den Vorjahreswerten. Eine gegenüber der vorherigen Umfrage deutlich besser bewertete Auftragslage und um neun Saldenpunkte gestiegene Produktionserwartungen untermauern die positive konjunkturelle Botschaft im dritten Quartal (vgl. Abbildung 2 und Tabelle). Die Abgasaffäre des VW-Konzerns wurde allerdings erst nach Abschluss dieser Umfrage öffentlich.

Die seit Jahresbeginn schwächelnde Konjunktur im Vorleistungsgütergewerbe setzte sich indessen fort.

Abbildung 1:

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfragen im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe

Salden[a], saisonbereinigte Quartalswerte



[a] Die Salden von Geschäftslage und -aussichten werden als Differenz aus den Prozentanteilen der jeweils positiven („gut“ bzw. „eher gut“) und negativen („schlecht“ bzw. „eher schlecht“) Urteile der befragten Unternehmen berechnet und nach dem Berliner Verfahren (BV4) saisonbereinigt. Für längere Zeitreihen siehe die IWH-Website, „Daten und Analysen/Aktuelle Konjunktur/Download“.

Quelle: IWH-Industrieumfragen.

Zum dritten Mal in Folge hat sich die Lagebewertung verschlechtert. Die Zufriedenheit mit der Auftragslage ist erneut rückläufig. Die Aussichten haben sich jedoch leicht und die Erwartungen an die Produktion stark aufgehellt.

Ganz anders präsentieren sich die Hersteller von Investitionsgütern. Die Hoffnungen der vergangenen Monate auf eine wieder anziehende Investitionstätigkeit haben sich wohl erfüllt. Die aktuelle Lage wird per saldo zwölf Punkte besser als im Vorquartal beurteilt, bei den Aussichten bis zum Jahresende sind es sogar 16 Punkte. Auch die Zufriedenheit mit der Auftragslage und die Erwartungen an die künftige Produktion sind kräftig gestiegen. Ob diese konjunkturelle Aufwärtsbewegung gestört wird, weil die Krise bei VW ostdeutsche Standorte und die Zulieferindustrie tangiert, werden die nächsten Wochen zeigen.

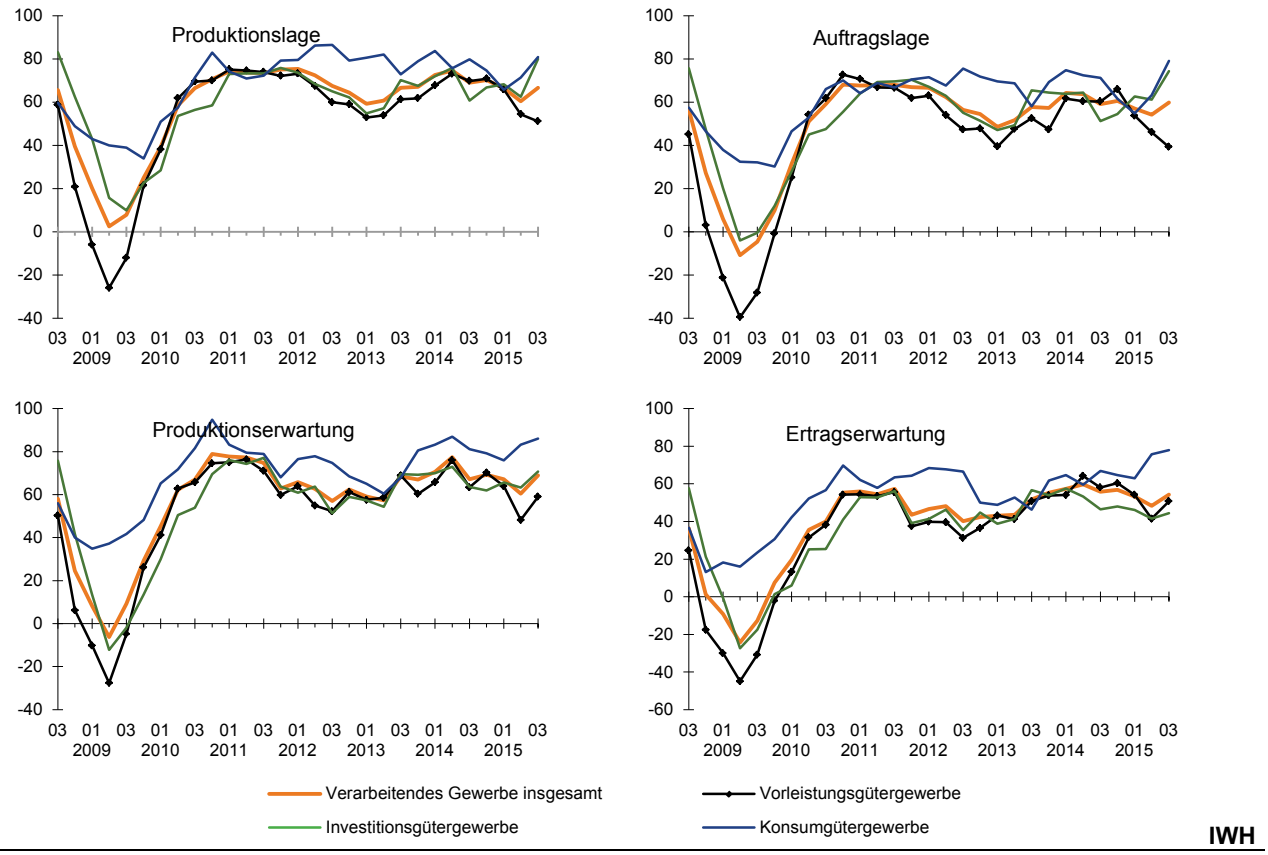
Als starker Treiber der ostdeutschen Industriekonjunktur im dritten Quartal zeigt sich das Konsumgütergewerbe. Die sehr positiven Erwartungen, die die Unternehmen im zweiten Quartal geäußert hatten, haben ihren Niederschlag in einer um 18 Saldenpunkte verbesserten aktuellen Geschäftslage gefunden. Mit der gegenwärtigen Produktion, der Auftragslage und den Produktionserwartungen zeigt sich die Sparte hochzufrieden (vgl. Abbildung 2 und Tabelle). Ein Grund dafür dürfte die starke Orientierung der Unternehmen auf regionale Märkte sein. Diese tragen maßgeblich zur Versorgung der großen Zahl von Flüchtlingen bei.

Cornelia.Lang@iwh-halle.de

Abbildung 2:

Produktionslage, Auftragslage, Produktions- und Ertragserwartungen laut IWH-Industrieumfragen

Salden[a], saisonbereinigte Quartalswerte



[a] Die Salden von Geschäftslage und -aussichten werden als Differenz aus den Prozentanteilen der jeweils positiven („gut“ bzw. „eher gut“) und negativen („schlecht“ bzw. „eher schlecht“) Urteile der befragten Unternehmen berechnet und nach dem Berliner Verfahren (BV4) saisonbereinigt. Für längere Zeitreihen siehe die IWH-Website, „Daten und Analysen/Aktuelle Konjunktur/Download“.

Quelle: IWH-Industrieumfragen.

Tabelle:

Ergebnisse der IWH-Umfragen im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe

Salden[a], saisonbereinigte Quartalswerte

	3/13	4/13	1/14	2/14	3/14	4/14	1/15	2/15	3/15
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt									
Lage	53	54	64	66	62	66	58	53	58
Aussichten	62	64	66	71	64	64	61	55	62
Produktion	67	67	73	75	69	70	67	60	67
Auftragslage	58	57	64	64	59	61	57	54	60
Liquidität	57	60	60	57	60	56	64	63	61
Produktionserwartungen	69	67	71	77	67	69	67	60	69
Ertragserwartungen	52	55	57	60	56	57	53	48	54
Vorleistungsgütergewerbe									
Lage	42	45	58	59	65	69	56	50	42
Aussichten	58	63	62	70	65	63	56	46	49
Produktion	61	62	68	73	70	71	66	54	51
Auftragslage	52	47	62	60	60	66	54	46	39
Liquidität	57	58	59	53	57	53	60	62	56
Produktionserwartungen	69	60	66	76	63	70	64	48	59
Ertragserwartungen	51	54	54	64	58	60	54	41	51
Investitionsgütergewerbe									
Lage	65	60	66	68	52	60	60	51	63
Aussichten	71	61	66	73	56	64	63	53	69
Produktion	70	67	72	76	61	67	68	62	80
Auftragslage	65	64	64	64	51	54	63	61	74
Liquidität	58	65	66	60	59	51	57	55	54
Produktionserwartungen	70	69	70	73	64	62	66	63	71
Ertragserwartungen	57	54	58	53	47	48	46	41	44
Konsumgütergewerbe									
Lage	61	69	76	79	72	70	62	62	80
Aussichten	62	70	74	69	72	67	67	79	75
Produktion	73	79	84	76	80	75	66	71	81
Auftragslage	58	69	75	72	71	62	55	63	79
Liquidität	52	54	53	60	71	74	86	80	83
Produktionserwartungen	68	81	83	87	81	79	76	83	86
Ertragserwartungen	46	62	65	60	67	65	63	76	78

[a] Die Salden der dargestellten Größen werden als Differenz aus den Prozentanteilen der jeweils positiven („guten“ bzw. „eher guten“) und negativen („schlechten“ bzw. „eher schlechten“) Urteile der befragten Unternehmen berechnet und nach dem Berliner Verfahren (BV4) saisonbereinigt. Für längere Zeitreihen als Ursprungswerte und in saisonbereinigter Form siehe die IWH-Website, „Daten und Analysen/Aktuelle Konjunktur/Download“.

Quelle: IWH-Industrieumfragen.